

Zwischenbericht

zum 30. Juni 2004

Geschäftsverlauf	S. 1-6
Kennzahlen / Ausblick	S. 7-8
IWKA Aktie	S. 9
Geschäftsbereiche	S. 10-14
Zwischenabschluss	S. 15-20
Finanzkalender	S. 21



Halbjahresbericht zum 30. Juni 2004

Karlsruhe, 10. August 2004

IWKA mit stabiler Geschäftsentwicklung und verbessertem Ergebnis

Neue Segmentierung gibt Kurs für weitere Konzentration vor

Die IWKA Gruppe setzte die positive Entwicklung der ersten drei Monate dieses Jahres auch im zweiten Quartal fort. Die Auftragseingänge lagen mit 1.305 Mio. EUR um 4 % über dem Vorjahreswert. Die Umsatzerlöse betrugen 1.047 Mio. EUR und erreichten die Größenordnung des Vorjahres. Der Auftragsbestand erhöhte sich entsprechend auf 1.311 Mio. EUR. Die IWKA Gruppe steigerte im Berichtszeitraum ihr operatives Ergebnis erneut. Das EBIT lag mit 31,7 Mio. EUR (+9 %) über dem Vorjahr; der Jahresüberschuss erreichte 6,5 Mio. EUR (+25 %).

Wirtschaftliches Umfeld

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verbesserte sich im ersten Halbjahr leicht. Wesentliche Impulse kamen aus den USA. In Asien nahm das Expansionstempo durch das anhaltend hohe Wachstum in China sowie die Erholung in Japan deutlich zu. Die weltweite Konjunkturerholung, die hohe Nachfrage aus China und das gleichzeitig knappe Angebot an Energieträgern verursachten in den vergangenen Monaten einen signifikanten Anstieg der Rohstoffpreise, insbesondere für Stahl. Die leichte wirtschaftliche Erholung in Deutschland ist im Wesentlichen durch den Export getrieben, wobei erste Indikatoren für eine gesamtwirtschaftliche Belebung Anlass zu vorsichtigem Optimismus geben. Ein ähnliches Bild zeichnet sich bei der Nachfrage nach Maschinen und Anlagen ab. Während das Ordervolumen aus dem Ausland zunahm, ist die Nachfrage aus dem Inland vergleichsweise verhalten. Dies trifft besonders auf den Sondermaschinenbau zu.

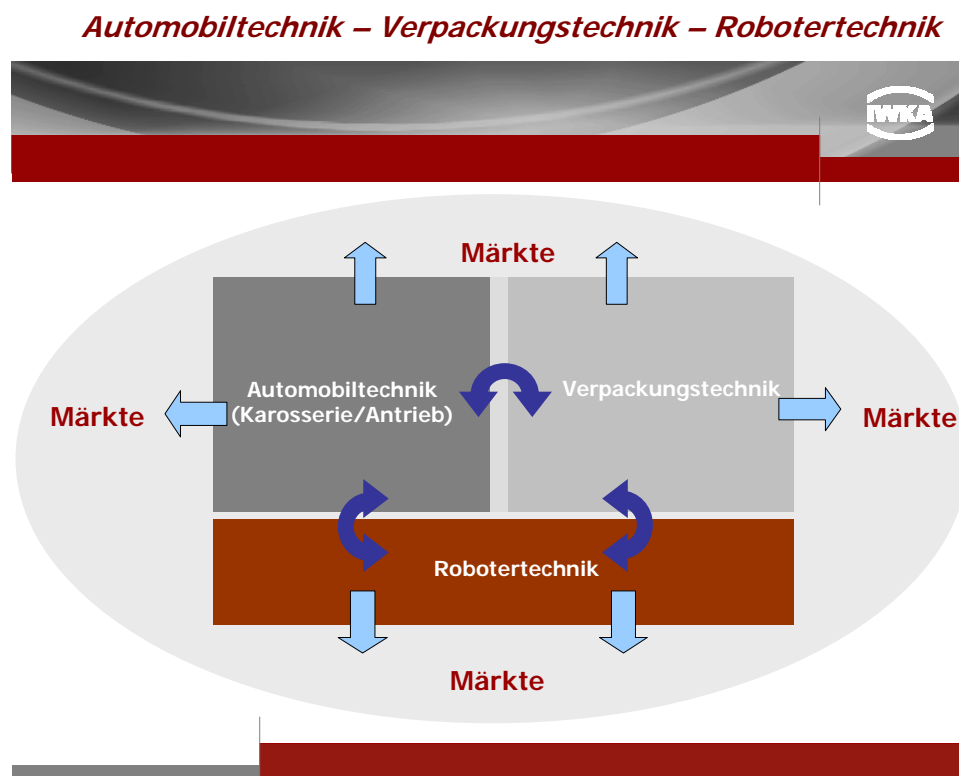
Auftragseingang, Umsatzerlöse, Auftragsbestand, Mitarbeiter

Die Auftragseingänge der Gruppe lagen zum Halbjahr mit 1.305,0 Mio. EUR um 55 Mio. EUR – das heißt 4,4 % - über dem Vorjahreswert (1.250,0 Mio. EUR) und dabei voll in unseren Planungen. Die Umsatzerlöse betragen 1.046,7 Mio. EUR und erreichten die Höhe des Vorjahres (1.045,9 Mio. EUR). Entsprechend erhöhte sich der Auftragsbestand um 23,9 Mio. EUR auf 1.310,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1.287,0 Mio. EUR).

Zum 30.06.2004 beschäftigte die IWKA Gruppe 13.245 Mitarbeiter (31.12.2003: 13.231). Der Aufbau seit dem Jahresende erfolgte bei der ungarischen Gesellschaft des Geschäftsbereiches Robotertechnik. Diese wird zunehmend von anderen Geschäftsbereichen der IWKA Gruppe, z.B. Gesellschaften der Verpackungstechnik aber auch von Drittkunden beauftragt. Diesem Mitarbeiteraufbau stehen gezielte Personalreduzierungsmaßnahmen an anderen Standorten gegenüber.

IWKA konzentriert sich auf Kernmärkte

Auf der Hauptversammlung der IWKA Aktiengesellschaft am 9. Juli 2004 wurde die neue Positionierung der IWKA Gruppe vorgestellt. Das Unternehmen konzentriert sich noch eindeutiger als bisher auf seine Kernmärkte.



Der Karosserieanlagenbau, d. h. der KUKA Anlagenbau, wird mit dem Anlagenbau Powertrain, dem bedeutendsten Teil der bisherigen Produktionstechnik, zum Geschäftsbereich **Automobiltechnik** zusammengeführt. In diesem neuen Geschäftsbereich aus Karosserieanlagenbau und dem Anlagenbau Powertrain wird das umfassende Engineering- und Systemintegrations-Know-how für unsere Kunden in der weltweiten Automobilindustrie gebündelt. Der Bereich bezieht die Robotertechnik in den verschiedensten Anwendungen ein.

Mit dem Geschäftsbereich **Verpackungstechnik** besitzt IWKA eine gute Marktposition und wird die Systemkompetenz der betreffenden Unternehmen deutlich verstärken. Kunden der Verpackungstechnik wollen zunehmend von Systemlieferanten betreut werden. Die Position, die wir schon heute in der Automobiltechnik innehaben, soll auch mit der Verpackungstechnik erreicht werden. Der Geschäftsbereich wird dabei auch stärker als bisher auf die Robotertechnologie Zugriff nehmen.

Der Bereich **Robotertechnik** arbeitet nicht nur für die Automobil- und Verpackungstechnik, sondern ist auch Basis für eine breite Palette von Geschäften in der übrigen Industrie und in vollkommen neuen Anwendungen. Referenzprojekte in der allgemeinen Industrie sind Logistikroboter, der Einsatz bei extrem tiefen Temperaturen sowie Entertainment-Anwendungen.

Die Robotik ist damit die wichtigste Querschnittstechnologie der IWKA. Die IWKA nimmt neue Anwendungsfelder in der Robotik nicht nur aktiv auf, sondern bringt sie auch zu einer professionellen Anwendungsreife. Umgekehrt wird die Robotertechnik von den anderen Geschäftsbereichen der Gruppe mit entsprechenden Aufgabenstellungen betraut.

Wie auf der Hauptversammlung vorgestellt, werden die gemeinsamen Technologien in der Gruppe künftig noch intensiver genutzt:

- Für den Bereich Automobiltechnik (Karosserieanlagenbau, Powertrain) ist die Robotertechnik ein wesentliches Element und wird ihren Stellenwert dort noch erhöhen. Umgekehrt sind für sie das Anwendungs-Know-how im Anlagenbau und der breitere Kundenzugang unverzichtbar.
- Die Erfahrung und Kompetenz aus dem Automobilanlagenbau wird in stärkerem Umfang auch in der Verpackungstechnik eingesetzt. Gleichzeitig werden immer mehr Verpackungslösungen mit Hilfe von Roboterapplikationen hergestellt. Zweifelsfrei

bietet der Automobilbau ein besonders hohes Niveau an Automatisierungslösungen. IWKA ist auf beiden Märkten tätig und bietet den Kunden damit einen besonderen Mehrwert.

- Zwischen allen Geschäftsbereichen ergeben sich zusätzliche Verbindungen bei produktbegleitenden Dienstleistungen, die bis hin zu Generalunternehmermodellen gehen.

In dem Segment "**Nichtkerngeschäfte**" werden Gesellschaften zusammengefasst, die nicht mehr zum Kerngeschäft der IWKA-Gruppe gehören. Im Einzelnen sind dies die Unternehmen des ehemaligen Geschäftsbereichs Prozesstechnik sowie die Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen und deren Vertriebstochtergesellschaften aus dem ehemaligen Geschäftsbereich Produktionstechnik sowie aus dem Geschäftsbereich Verpackungstechnik die Inex Vision Systems, Inc., USA.

Die Eingliederung von Unternehmen in den Geschäftsbereich "Nichtkerngeschäfte" soll die Transparenz nach innen und nach außen erhöhen, für welche Unternehmen IWKA kurz- bis mittelfristig Lösungen erarbeiten wird. Für wesentliche Teile der ehemaligen Prozesstechnik sind Veräußerungsprozesse bereits fortgeschritten.

Für die Boehringer-Gruppe werden gegenwärtig alle Optionen geprüft.

Wie in der Pressemitteilung vom 01.07.2004 berichtet, wurden nachfolgende Unternehmen des ehemaligen Bereichs Prozesstechnik bereits veräußert:

1. Bopp & Reuther Messtechnik GmbH, Speyer
Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet der Durchflussmessung von Flüssigkeiten tätig.
2. WPD Wartungs- und Prüfdienst GmbH, Speyer
Die Gesellschaft arbeitet im Bereich der Kalibrierung von Messsystemen und Tankanlagen.
3. Marcon Ingenieurgesellschaft mbH, Hamburg
Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet der Verladetechnik von Flüssigkeiten tätig.

Auf der Hauptversammlung wurde zudem bekannt gemacht, dass HEINRICHS Messtechnik GmbH, Köln, mit Wirkung vom 1.1.2005, und eine Produktparte der

französischen Gesellschaft TUBEST S.A., ebenfalls neue Inhaber gefunden haben. Die genannten Gesellschaften erwirtschafteten im letzten Geschäftsjahr insgesamt 23 Mio. EUR Umsatz und beschäftigten 225 Mitarbeiter.

Die weiteren Desinvestments liegen im Zeitplan. Mit Rothschild sowie Drucker & Co. wurden professionelle M & A Berater beauftragt. Sie unterstützen den Vorstand bei der Abwicklung der Verkaufsprozesse.

Investitionen

Bis zum Halbjahr 2004 investierte IWKA 24,4 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr: 27,4 Mio. EUR). Neben Aktivitäten zum Ausbau unserer Marktpräsenz zielten die Investitionen auf die Steigerung von Effizienz und Qualität in der Produktion.

Am Standort Augsburg wurde unter dem Aspekt der Produktivitätssteigerung eine Straffung der Fertigungs- und Montagevorgänge durchgeführt. Dabei entstand eine völlig neue, hocheffiziente Montagelinie für Roboter.

Forschung und Entwicklung

Unseren Kunden aus der Automobil- und der allgemeinen Industrie präsentierte sich die Robotertechnik eindrucksvoll auf der Messe AUTOMATICA 2004 in München. Auf dem Messestand waren zahlreiche Innovationen zu finden, wie kooperierende Roboter, neue Serienroboter mit in den Roboterarm integrierter Antriebstechnik oder der frei programmierbare Fahrspaß „Robocoaster“. Ein Besucher-Highlight auf der Messe war der KUKA-Flugsimulator, der mit noch nie zuvor gezeigten Bildern einen spektakulären Flug über den Mars ermöglichte.

In der Automobiltechnik präsentierten sich die Gesellschaften des Anlagenbaus Powertrain auf der Messe METAV 2004 in Düsseldorf. Die Resonanz auf die vorgestellten Neuentwicklungen war bemerkenswert. Hervorzuheben ist die Vorstellung eines Doppelspindel-Bearbeitungszentrums von EX-CELL-O. Dieses auf Linearmotorentchnik und Trockenbearbeitung basierende Zentrum vereint zahlreiche Vorteile für unsere Kunden. Neben geringeren Investitionskosten und kleinerem Flächenbedarf sind deutlich kürzere Taktzeiten

zu realisieren. Unsere Kunden können dadurch merkliche Produktivitätsvorteile erzielen.

Ebenso beeindruckend ist die neue Kombinationsmaschine von FMS Drehtechnik Schaffhausen AG. Diese integriert unterschiedliche Bearbeitungsprozesse und setzt somit einen neuen Maßstab in punkto Wirtschaftlichkeit und Effizienz.

In dem Geschäftsbereich Verpackungstechnik brachte die IWK Verpackungstechnik GmbH, Stutensee, eine Blistermaschine auf den Markt, die für kleine und mittlere Chargen ausgelegt ist. Die neue Maschine zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität in der Formatumstellung aus. Mit dem Blisterprogramm sind wir in der Lage, komplette Tablettenlinien als Systemintegrator zu liefern. KP Aerofill hat ein neues System zum effizienten Befüllen und Verschließen von Aerosolen und anderen Produkten in Behälter entwickelt. Auf dem Gebiet der Aerosolabfüllanlagen sind wir damit ebenfalls Kompletthanbieter.

Ergebnis, Vermögens- und Finanzlage

Die IWKA Gruppe konnte im ersten Halbjahr ihr operatives Ergebnis wiederum verbessern. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,3 % auf 31,7 Mio. EUR (Vorjahr 29,0 Mio. EUR). Der Zinsaufwand im Konzern wurde weiter reduziert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt damit bei 21,8 Mio. EUR (Vorjahr 17,5 Mio. EUR).

In Folge der im ersten Halbjahr vorgenommenen Desinvestitionen fielen Abgangsverluste per Saldo in Höhe von 2,0 Mio. EUR an. Die Steuerquote konnte aufgrund einer besseren Ergebnisstruktur reduziert werden. Damit lag das Ergebnis nach Steuern trotz der enthaltenen außerordentlichen Abgangsverluste bei 6,5 Mio. EUR, während es im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres 5,2 Mio. EUR betragen hatte (+25 %). Bereinigt um Firmenwertabschreibungen lag das Ergebnis je Aktie bei 0,59 EUR (Vorjahr: 0,54 EUR).

Kennzahlen IWKA Gruppe 6 Monate 2004

<i>Mio. Euro</i>	<i>6 Monate 2004</i>	<i>6 Monate 2003</i>	<i>Veränderung in %</i>
Auftragseingänge	1.305,0	1.250,0	4,4%
davon Ausland in %	63,6%	65,0%	--
Auftragsbestand	1.310,9	1.287,0	1,9%
Umsatzerlöse	1.046,7	1.045,9	0,1%
davon Ausland in %	66,2%	60,0%	--
Gesamtleistung	1.091,7	1.128,4	-3,3%
EBITA	40,9	38,2	7,1%
in % der Umsatzerlöse	3,9%	3,7%	--
EBIT	31,7	29,0	9,3%
in % der Umsatzerlöse	3,0%	2,8%	--
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21,8	17,5	24,6%
Jahresüberschuss	6,5	5,2	25,0%
Ergebnis pro Aktie bereinigt um Firmenwertabschreibungen	0,59	0,54	9,3%
Investitionen	24,4	27,4	-10,9%
Mitarbeiter	13.245 (30.6.)	13.231 (31.12.)	0,1 %
davon Ausland in %	42,7%	41,7%	--

Kennzahlen IWKA Gruppe 2. Quartal 2004

<i>Mio. Euro</i>	<i>2. Quartal 2004</i>	<i>2. Quartal 2003</i>	<i>Veränderung in %</i>
Auftragseingänge	552,7	577,8	-4,3%
davon Ausland in %	72,6%	70,8%	--
Umsatzerlöse	585,3	579,8	0,9%
davon Ausland in %	63,5%	61,7%	--
Gesamtleistung	547,9	593,8	-7,7%
EBITA	27,6	25,7	7,4%
EBIT	23,0	21,1	9,0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18,2	15,6	16,7%
Jahresüberschuss	5,9	6,8	-13,2%
Ergebnis pro Aktie bereinigt um Firmenwertabschreibungen	0,40	0,43	-7,0%
Investitionen	10,2	13,0	-21,5%

Ausblick

Die gestiegenen Auftragseingänge im ersten Halbjahr, der stabile Auftragsbestand und die Entwicklung des operativen Ergebnisses versetzen IWKA in die Lage, auch in den Folgequartalen die gesteckten Ziele zu erreichen. Auftragseingang und Umsatz gehen einher mit der Verbesserung der Ertragskraft sowie mit einer höheren Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Mit der vorhandenen technologischen Kompetenz und den starken Positionen am Markt generiert die Gruppe als Systemintegrator weltweit profitables Geschäftswachstum. Für das laufende Jahr wird erwartet, dass sich die Entwicklung des ersten Halbjahres auch im zweiten Halbjahr fortsetzen wird. Risiken liegen dabei u. a. in der weiteren Entwicklung der Stahl- und Energiepreise. Das Management hat zudem ein Ergebnissteigerungsprogramm eingeleitet, um die Potentiale der Unternehmen bestmöglich auszuschöpfen. Für das Jahresende bedeutet dies im Einzelnen:

- Auftragseingänge über Vorjahr,
- Umsatzerlöse in der Größenordnung des Vorjahres und eine
- erneute Verbesserung des operativen Ergebnisses.

Die IWKA Gruppe entwickelt sich weiter zu einem sehr gut positionierten Anlagen- und Roboterkonzern und ist fokussiert auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

IWKA Aktie

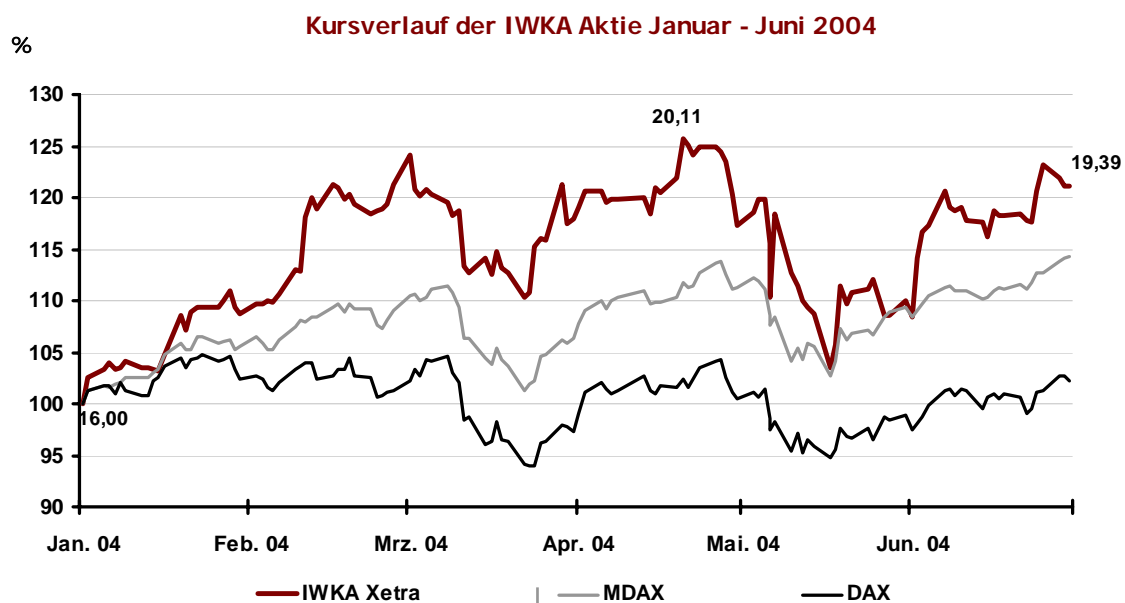
Die IWKA Aktie hat sich im zweiten Quartal 2004 erneut besser als die Vergleichsindizes MDAX und DAX entwickelt. Parallel zum Allzeithoch des MDAX überschritt unser Kurs am 20. April die 20-EUR-Marke und erreichte mit 20,11 EUR einen Wert, der letztmalig Anfang 2000 verzeichnet wurde.

Anschließend gewannen Ölpreissteigerungs- und Inflationsängste an der Börse die Oberhand, so dass die Kurse generell unter Druck gerieten. In ihrem ersten Quartalsbericht konnte die IWKA Gruppe am 11. Mai dennoch von einem guten Start ins laufende Geschäftsjahr und verbesserten Ergebniszahlen berichten.

Im Vorfeld der Hauptversammlung am 9. Juli zogen Medienberichte in Zusammenhang mit dem Engagement eines größeren Aktionärs die Aufmerksamkeit auf sich, so dass der IWKA Kurs das erste Halbjahr mit 19,39 EUR abschloss.

Insgesamt erhöhte sich die IWKA Aktie vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2004 um 21,2 %, während sich der MDAX in diesem Zeitraum noch um 14,4 % verbesserte und der DAX lediglich um 2,2 % zulegte.

Am 29. Juli 2004 überschritt der Anteil der Capital Group Inc., Los Angeles, am Grundkapital der IWKA Aktiengesellschaft die 5 % - Schwelle (5,005 %).



Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Die Segmentberichterstattung trägt der neuen Struktur der IWKA Gruppe Rechnung.

Automobiltechnik

<i>Mio. EUR</i>	<i>2. Quartal 2004</i>	<i>2. Quartal 2003</i>	<i>6 Monate 2004</i>	<i>6 Monate 2003</i>	<i>Veränderung 6 Monate</i>
Auftragseingänge	233,3	248,9	661,9	611,7	8,2%
Umsatzerlöse	244,8	273,2	451,0	458,9	-1,7%
Gesamtleistung	251,8	287,1	487,3	533,8	-8,7%
EBITA	9,0	14,0	15,6	21,7	-28,1%
in % der Umsatzerlöse	3,7%	5,1%	3,5%	4,7%	--
Mitarbeiter	--	--	4.912 (30.6.)	4.914 (31.12.)	0,0%

Zum Bereich Automobiltechnik gehören die Unternehmen des Karosserieanlagenbaus, vorwiegend KUKA Schweissanlagen und ARO, sowie die zur ehemaligen Produktionstechnik zählenden Unternehmen, die vor allem Produktionswerke für Getriebe und Motoren (Powertrain) ausrüsten.

Die Auftragseingänge der Automobiltechnik erhöhten sich im Jahresvergleich um 8,2 % auf 661,9 Mio. EUR (Vorjahr 611,7 Mio. EUR). Sowohl der Bereich Karosserie als auch der Bereich Powertrain verzeichneten steigende Auftragseingänge. Die Umsatzerlöse lagen mit 451,0 Mio. EUR in der Größenordnung des Vorjahres (458,9 Mio. EUR). Zum 30.06.04 beschäftigte die Automobiltechnik insgesamt 4.912 Personen (31.12.2003: 4.914 Personen). Der Personalstand lag damit auf Höhe des Endstandes 2003. Der Bereich erzielte ein EBITA von 15,6 Mio. EUR (Vorjahr 21,7 Mio. EUR). Der Rückgang von Ergebnis und Gesamtleistung resultiert aus dem für den Maschinen- und Anlagenbau typischen Projektgeschäft, besonders im Bereich Powertrain. Im 2. Halbjahr wird sich die Entwicklung bereinigen.

Die Gruppe Powertrain konnte im ersten Halbjahr von der positiven Nachfrageentwicklung aus dem Ausland profitieren und verbesserte ihren Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr. Die Großprojekt-Aufträge 6F-Getriebe von Ford und Zylinderblocklinie 3,9 I-Motor von General Motors sind im zweiten Quartal 2004 eingegangen. Die Inlandsnachfrage ist dagegen weiterhin verhalten.

Verpackungstechnik

<i>Mio. EUR</i>	<i>2. Quartal 2004</i>	<i>2. Quartal 2003</i>	<i>6 Monate 2004</i>	<i>6 Monate 2003</i>	<i>Veränderung 6 Monate</i>
Auftragseingänge	102,0	107,2	208,9	204,6	2,1%
Umsatzerlöse	96,0	109,2	170,8	201,0	-15,0%
Gesamtleistung	95,9	104,7	185,6	203,8	-8,9%
EBITA	2,3	3,5	-0,1	4,4	--
in % der Umsatzerlöse	2,4%	3,2%	-0,1%	2,2%	--
Mitarbeiter	--	--	2.746 (30.6.)	2.818 (31.12.)	-2,6%

In der Verpackungstechnik konnte im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal 2004 ein Aufwärtstrend verzeichnet werden, obgleich die Märkte weiterhin Schwächen aufweisen. Im zweiten Halbjahr 2004 wird mit einer weiteren Belebung gerechnet.

Die Auftragseingänge beliefen sich in den ersten 6 Monaten auf 208,9 Mio. EUR und übertrafen damit den Vorjahreswert um 2,1 % (Vorjahr: 204,6 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse blieben mit 170,8 Mio. EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr 201,0 Mio. EUR). Dies resultiert noch aus der zögerlichen Vergabe von Aufträgen insbesondere in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres. Durch die gestiegenen Auftragseingänge erhöhte sich der Auftragsbestand auf 170,8 Mio. EUR (+3,8 %; Vorjahr: 164,6 Mio. EUR).

Aufgrund der noch zurückhaltenden Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr, wurde ein EBITA von minus 0,1 Mio. EUR (Vorjahr +4,4 Mio. EUR) erzielt. Dabei glich das Ergebnis des 2. Quartals mit 2,3 Mio. EUR bereits den Wert der ersten drei Monate (-2,4 Mio. EUR) aus. Aufgrund der noch schwachen Auslastung wurden weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten vorgenommen. Im Vergleich zum Jahresendstand 2003 verringerte sich der Personalstand um 72 Mitarbeiter auf 2.746 Mitarbeiter (31.12.2003: 2.818 Mitarbeiter).

R.A. Jones & Co. Inc. und Autoprod Inc., beide ansässig in den USA, erhielten gemeinsam mit der A+F Automation + Fördertechnik GmbH einen Nachfolgauftrag von Gerber für Babynahrung in Höhe von 9,5 Mio. USD. Zusammen mit dem bereits im ersten Quartal 2004 von diesem Kunden bei Hassia Verpackungsmaschinen GmbH eingegangenen Auftrag ergibt sich ein Projektvolumen von insgesamt 16 Mio. EUR. Dies stellt den bisher größten Systemauftrag der Verpackungstechnik dar. Das Projekt zeigt die Richtigkeit der eingeschlagenen Strategie.

Für das Gesamtjahr wird mit einem sich weiter belebenden Geschäft und einer zunehmenden Ergebnisverbesserung gerechnet.

Robotertechnik

<i>Mio. EUR</i>	<i>2. Quartal 2004</i>	<i>2. Quartal 2003</i>	<i>6 Monate 2004</i>	<i>6 Monate 2003</i>	<i>Veränderung 6 Monate</i>
Auftragseingänge	90,7	110,8	186,6	208,1	-10,3%
Umsatzerlöse	133,1	85,6	221,3	182,7	21,1%
Gesamtleistung	90,6	87,9	203,4	176,0	15,6%
EBITA	13,7	7,5	24,5	14,3	71,3%
in % der Umsatzerlöse	10,3%	8,8%	11,1%	7,8%	--
Mitarbeiter	--	--	2.024 (30.6.)	1.834 (31.12.)	10,4%

Der neue Geschäftsbereich Robotertechnik war bisher Teil des Geschäftsbereiches Anlagentechnik. Die Robotertechnik hat die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Robotern, roboternahen Dienstleistungen und Steuerungen (KUKA Motion Control) zum Gegenstand. Märkte sind zum einen die Automobilindustrie und zum anderen die allgemeine Industrie, wie z. B. die Verpackungstechnik.

Der Geschäftsbereich Robotertechnik erzielte erwartungsgemäß im ersten Halbjahr Auftragseingänge in Höhe von 186,6 Mio. EUR (Vorjahr: 208,1 Mio. EUR). Während im ersten Halbjahr 2003 größere Auftragseingänge aus der Automobilindustrie hereingenommen werden konnten, fehlen diese Aufträge im laufenden Jahr. Hier wird deutlich, dass auch das Robotergeschäft von Schwankungen betroffen ist. Dagegen konnten die Umsatzerlöse mit 221,3 Mio. EUR und die Gesamtleistung mit 203,4 Mio. EUR um 21,1 % bzw. 15,6 % gegenüber dem Vergleichszeitraum projektbedingt zulegen. Entsprechend schwächer wird der Umsatz im dritten Quartal ausfallen. Der Auftragsbestand lag zum 30.06.2004 bei 50,0 Mio. EUR (Vorjahr: 81,5 Mio. EUR).

Aufgrund der guten Auslastung im ersten Halbjahr konnte das operative Ergebnis (EBITA) auf 24,5 Mio. EUR (Vorjahr: 14,3 Mio. EUR) gesteigert werden. Von dieser Größe werden nur knapp ein Fünftel aus Aufträgen mit der Automobilindustrie erzielt, während mehr als vier Fünftel in der so genannten General Industry anfallen. Diese Relation verdeutlicht sowohl den hohen Wettbewerbs- und Preisdruck im Geschäft mit Großkunden, wie auch die Chancen, die in neuen Anwendungen liegen.

Die Zahl der Mitarbeiter des Geschäftsbereichs stieg um 190 Personen auf 2.024 (31.12.2003: 1.834) Mitarbeiter. Der Anstieg resultiert aus Neueinstellungen bei der Tochtergesellschaft in Ungarn aufgrund der Hereinnahme von Produktionsaufträgen für die Verpackungstechnik und Drittkunden.

Für das Gesamtjahr geht der Geschäftsbereich von etwas unter Vorjahr liegenden Ergebnissen aus.

Nichtkerngeschäfte

<i>Mio. EUR</i>	<i>2. Quartal 2004</i>	<i>2. Quartal 2003</i>	<i>6 Monate 2004</i>	<i>6 Monate 2003</i>	<i>Veränderung 6 Monate</i>
Auftragseingänge	125,2	109,3	244,5	222,2	10,0%
Umsatzerlöse	109,7	110,2	200,3	199,8	0,3%
Gesamtleistung	108,1	112,4	212,2	211,3	0,4%
EBITA	2,2	-1,1	0,1	-6,7	--
in % der Umsatzerlöse	2,0%	-1,0%	0,0%	-3,4%	--
Mitarbeiter	--	--	3.465 (30.06.)	3.575 (31.12.)	-3,1%

In dem Segment "Nichtkerngeschäfte" werden Gesellschaften zusammengefasst, die nicht mehr zum Kerngeschäft der IWKA-Gruppe gehören. Im Einzelnen sind dies die Unternehmen des ehemaligen Geschäftsbereichs Prozesstechnik, die Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen sowie deren Vertriebsgesellschaften aus dem ehemaligen Geschäftsbereich Produktionstechnik sowie aus dem Geschäftsbereich Verpackungstechnik die Inex Vision Systems, Inc., USA.

Die Auftragseingänge des Geschäftsbereichs konnten im ersten Halbjahr auf 244,5 Mio. EUR (Vorjahr: 222,2 Mio. EUR) gesteigert werden, obwohl drei Gesellschaften rückwirkend

zum 01.01.2004 - wie berichtet - aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind. Dieser Anstieg geht insbesondere auf eine stärkere Nachfrage nach Kurbelwellen-Maschinen zurück. Erwähnenswert ist hier ein größerer Auftrag eines mexikanischen Kunden. Die Unternehmen des Geschäftsbereichs erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 200,3 Mio. EUR (Vorjahr 199,8 Mio. EUR). Der Auftragsbestand erhöhte sich auf 136,5 Mio. EUR (Vorjahr 125,5 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs (EBITA) erreichte im ersten Halbjahr 2004 mit +0,1 Mio. EUR Break Even, und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 6,8 Mio. EUR. Für das Gesamtjahr wird mit einer weiteren Ergebnisverbesserung gerechnet. Am 30.06.2004 beschäftigte der Geschäftsbereich 3.465 Mitarbeiter.

Gewinn- und Verlustrechnung IWKA Konzern

<i>Mio. EUR</i>	<i>6 Monate 2004</i>	<i>6 Monate 2003</i>
Umsatzerlöse	1.046,7	1.045,9
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	43,6	82,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,4	0,1
Gesamtleistung	1.091,7	1.128,4
Sonstige betriebliche Erträge	16,7	16,9
Materialaufwand	-545,3	-555,0
Personalaufwand	-352,2	-356,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-34,7	-35,8
<i>davon Goodwill-Abschreibungen</i>	<i>-9,2</i>	<i>-9,2</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-144,5	-169,1
Betriebsergebnis (EBIT)	31,7	29,0
Beteiligungsergebnis	1,1	0,8
Zinsergebnis	-11,0	-12,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21,8	17,5
Außerordentliches Ergebnis	-2,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13,3	-12,3
Jahresüberschuss	6,5	5,2
Anteile Dritter am Ergebnis	-0,2	0,0

<i>Mio. EUR</i>	<i>2. Quartal 2004</i>	<i>2. Quartal 2003</i>
Umsatzerlöse	585,3	579,8
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-37,8	13,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,4	0,1
Gesamtleistung	547,9	593,8
Sonstige betriebliche Erträge	9,2	9,2
Materialaufwand	-260,3	-292,4
Personalaufwand	-177,5	-179,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-17,3	-18,0
<i>davon Goodwill-Abschreibungen</i>	<i>-4,6</i>	<i>-4,6</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79,0	-92,2
Betriebsergebnis (EBIT)	23,0	21,1
Beteiligungsergebnis	0,6	0,6
Zinsergebnis	-5,4	-6,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18,2	15,6
Außerordentliches Ergebnis	-2,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10,3	-8,8
Jahresüberschuss	5,9	6,8
Anteile Dritter am Ergebnis	-0,3	0,0

Bilanz IWKA Konzern

Aktiva

<i>Mio. EUR</i>	<i>30.6.2004</i>	<i>31.12.2003</i>
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	177,6	188,1
<i>davon Goodwill</i>	<i>161,5</i>	<i>170,7</i>
Sachanlagen	279,4	278,3
Finanzanlagen	23,4	22,6
	480,4	489,0
Umlaufvermögen		
Vorräte	695,9	634,8
abzgl. erhaltene Anzahlungen	-308,4	-284,2
	387,5	350,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	459,1	437,0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	69,8	68,2
Flüssige Mittel	69,7	114,4
	986,1	970,2
Latente Steuern	39,1	39,0
Rechnungsabgrenzungsposten	6,0	3,7
	1.511,6	1.501,9

Passiva

<i>Mio. EUR</i>	<i>30.6.2004</i>	<i>31.12.2003</i>
Eigenkapital	395,7	387,8
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	96,0	98,7
Steuerrückstellungen	58,6	68,5
Sonstige Rückstellungen	334,4	334,7
	489,0	501,9
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anleiheähnliche Verbindlichkeiten	347,4	339,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180,3	180,5
Sonstige Verbindlichkeiten	97,7	91,5
	625,4	611,7
Rechnungsabgrenzungsposten	1,5	0,5
	1.511,6	1.501,9

Kapitalflussrechnung IWKA Konzern

<i>Mio. EUR</i>	<i>6 Monate 2004</i>	<i>6 Monate 2003</i>
Jahresüberschuss	6,5	5,2
Außerordentliche Posten	2,0	0,0
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	34,7	35,8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,5	-3,2
Cashflow	43,7	37,8
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-1,6	-0,1
Veränderung der		
Rückstellungen	-2,2	53,2
Vorräte abzüglich erhaltener Anzahlungen	-40,3	-150,1
Forderungen und Abgrenzungsposten	-33,0	44,7
Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	5,3	-30,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-28,1	-45,2
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	3,2	0,6
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände	-24,4	-27,4
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1,3	-0,8
Auszahlungen durch den Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-0,5	0,0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	-0,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-23,0	-28,3
Veränderung des Eigenkapitals	1,8	-4,8
Veränderung des Anlagevermögens aus Wechselkursdifferenzen	-3,8	7,7
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	7,7	-29,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5,7	-26,6
Zahlungswirksame Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln	-45,4	-100,1
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestandes an flüssigen Mitteln	0,7	-1,7
Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln	-44,7	-101,8
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (1.1.)	114,4	138,1
Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (30.6.)	69,7	36,3

Eigenkapitalentwicklung IWKA Konzern

<i>Mio. EUR</i>	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapital- rücklage</i>	<i>Gewinn- rücklagen</i>	<i>Konzern- bilanzgewinn</i>	<i>Ausgleichs- posten für Anteile Dritter</i>	<i>Summe</i>
01.01.2003	69,2	133,3	162,6	17,6	3,9	386,6
Dividende IWKA AG						0,0
Sonstige Veränderungen			-5,9		0,3	-5,6
Ergebnis der Periode			5,2			5,2
30.06.2003	69,2	133,3	161,9	17,6	4,2	386,2

<i>Mio. EUR</i>	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapital- rücklage</i>	<i>Gewinn- rücklagen</i>	<i>Konzern- bilanzgewinn</i>	<i>Ausgleichs- posten für Anteile Dritter</i>	<i>Summe</i>
01.01.2004	69,2	133,3	163,6	17,6	4,1	387,8
Dividende IWKA AG						0,0
Sonstige Veränderungen			1,7		-0,3	1,4
Ergebnis der Periode			6,3		0,2	6,5
30.06.2004	69,2	133,3	171,6	17,6	4,0	395,7

Erläuternde Angaben

Rechnungslegung nach HGB

Der Jahresabschluss und die Zwischenabschlüsse des IWKA Konzerns werden im Geschäftsjahr 2004 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Zwischenabschlüsse werden in Übereinstimmung mit dem vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee herausgegebenen Standard DRS 6 aufgestellt.

Die Konzern-Zwischenabschlüsse werden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konzernkreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der IWKA Aktiengesellschaft 43 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 48 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die IWKA Aktiengesellschaft die einheitliche Leitung ausübt. Im Vergleich zum 31.12.2003 ergaben sich die folgenden wesentlichen Veränderungen:

Zum 1. Januar 2004 wurde die KUKA Service Solutions GmbH, Augsburg, in den Konsolidierungskreis einbezogen. Außerdem wurden im Rahmen der Kerngeschäftskonzentration drei konsolidierte Unternehmen rückwirkend zum 01.01.2004 veräußert. Es handelt sich um die Bopp & Reuther Messtechnik GmbH, Speyer, die WPD Wartungs- und Prüfungsdienst GmbH, Speyer, die MARCON Ingenieurgesellschaft mbH, Hamburg, sowie drei weitere, nicht konsolidierte Beteiligungen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2003. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang unseres Geschäftsberichts 2003 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.iwka.de abrufbar.

Außerordentliches Ergebnis

Im außerordentlichen Ergebnis sind die saldierten Ergebnisse aus der Veräußerung der Bopp und Reuther Messtechnik, der WPD Wartungs- und Prüfdienst GmbH und der Marcon Ingenieurgesellschaft mbH enthalten.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im IWKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern - bereinigt um Firmenwertabschreibungen - durch Division mit der Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (26,6 Mio. Stück) ermittelt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Am 02.07.2004 wurde die Heinrichs Messtechnik GmbH, Köln, mit Wirkung zum 01.01.2005 veräußert.

Karlsruhe, im August 2004

IWKA Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Finanzkalender

Zwischenbericht für die ersten neun Monate	9. November 2004
Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2004	8. Februar 2005
Bilanzpressekonferenz, Karlsruhe	18. April 2005
DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	18. April 2005
Zwischenbericht für das erste Quartal	10. Mai 2005
Hauptversammlung 2005, Karlsruhe (Termin vorverlegt)	3. Juni 2005
Zwischenbericht für das erste Halbjahr	9. August 2005
Zwischenbericht für die ersten neun Monate	8. November 2005

Kontakt

IWKA Aktiengesellschaft
Public & Investor Relations
Postfach 3409
76020 Karlsruhe
Telefon +49 721 143-330
Fax +49 721 143-331
e-mail: pr@iwka.de

www.iwka.de